

Pressemitteilung

Nr. 02/2024 – 24.04.2024

27.800 Geflüchtete arbeiten in Sachsen - Mit dem Job-Turbo vor Ort in Dresden

Im Oktober 2023 wurde bundesweit der Job-Turbo gestartet. Ziel ist es, gemeinsam die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt voranzutreiben. Geflüchtete Menschen sollen so schnell wie möglich Arbeitserfahrung sammeln, während der Beschäftigung ihre Sprachkenntnisse im praktischen Alltag ausbauen und anschließend sinnvoll weiter qualifiziert werden. Um das zu erreichen, werden geflüchtete Menschen bereits während des Integrationskurses vom Jobcenter unterstützt, damit sie anschließend schnell eine Arbeit finden.

Für erfolgreiche Integrationen braucht es Arbeitgeber, die bereit sind ausländische Bewerberinnen und Bewerber einzustellen, Vielfalt leben und dadurch zum Chancengeber werden. Einer dieser Betriebe ist die Firma Dr. Quendt aus Dresden – wir waren zu Besuch.

Durch das Jobcenter Dresden werden Geflüchtete bereits vor Ende des Integrationskurses intensiv bei der Arbeitssuche unterstützt, mit dem Ziel möglichst frühzeitig eine Arbeitsstelle zu finden. Neben der Beratung zu allen Themen rund um die Arbeitsaufnahme, Qualifizierung und Coaching, unterstützt das Jobcenter Dresden auch aktiv bei der Begegnung von Geflüchteten und Arbeitgebern. Bei der sogenannten assistierten Vermittlung initiieren die Kolleginnen und Kollegen Vorstellungsgespräche und begleiten die Geflüchteten dabei direkt beim Arbeitgeber.

Einer von Ihnen ist Martin Schuler. Er engagiert sich bei der Vermittlung von Bewerberinnen und Bewerbern, welche es ohne Hilfe nicht so einfach zum Bewerbungsgespräch bei einem Arbeitgeber schaffen. Zusammen mit den Arbeitssuchenden bereitet er die Termine intensiv vor und nimmt mit dieser Vorbereitung erste Hürden.

Am 15.04.2024 war es wieder soweit. Drei ukrainische Bewerberinnen wurden durch ihn zum Arbeitgeber Dr. Quendt begleitet – für alle Beteiligten ein aufregender Termin!

Das Unternehmen von Gründer und Namensgeber Dr. Hartmut Quendt fertigt Backspezialitäten bereits seit dem Jahr 1876. Hergestellt wird seit 1991 auch das beliebte Dresdner Russisch Brot. Mittlerweile ist Dr. Quendt mit seinen Hallen in Dresden-Gittersee der größte Hersteller von Dresdner Christstollen und fertigt dort u.a. auch die originalen Dresdner Dominosteine.

Zur Unterstützung u.a. in der Lebensmittelherstellung werden Saisonkräfte gesucht. Im gemeinsamen Gespräch am 15.04.2024 stellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die angebotene Tätigkeit bei Dr. Quendt vor – auch mit Aussicht auf eine spätere Festanstellung. Mit den drei Bewerberinnen wurden ihre persönlichen Erfahrungen und Kompetenzen aus dem bisherigen Erwerbsleben besprochen.

Auf beiden Seiten bestand am Ende der Gespräche Interesse an einer Zusammenarbeit. Das Arbeitsumfeld wird von den drei Bewerberinnen im ersten Schritt nun durch eine Probearbeit kennengelernt. Auch in dieser Phase stehen das Jobcenter und seine Integrationsfachkräfte dem Arbeitgeber und den Bewerberinnen aktiv zur Seite und versuchen mögliche Hürden auf dem Weg zur Einstellung im Unternehmen zu beseitigen.



Thomas Berndt, Geschäftsführer des Jobcenter Dresden: „Am Arbeitsplatz werden schnell Sprachkenntnisse weiterentwickelt, täglich neue Worte, Redewendungen und Fachbegriffe benötigt, genutzt und so gelernt. Unser Ziel ist es, den Menschen den Einstieg über Arbeit zu ermöglichen, damit am Arbeitsplatz Sprachkompetenz erweitert werden kann. Um dann gemeinsam mit uns den nächsten Schritt der Qualifizierung mit dem Ziel in Richtung Fachkraft zu gehen. So können Wirtschaft und Arbeitsverwaltung gemeinsam einen wirksamen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten. Wir stehen den Dresdner Unternehmen mit unserem gemeinsamen Arbeitgeberservice (gemeinsam von Agentur für Arbeit und Jobcenter) unter Tel. 0800 4 5555 20 sehr gern beratend, vermittelnd und fördernd zur Seite.“

Wir wünschen den drei Bewerberinnen auf Ihrem Weg ins und im Arbeitsleben alles Gute.

Zum Jobturbo

Vor knapp zwei Jahren sind tausende von Menschen in Folge des Angriffskriegs aus der Ukraine nach Sachsen geflohen. Sehr viele schutzsuchende Menschen wurden seither aufgenommen. Auf Grundlage europäischer Beschlüsse haben ukrainische Geflüchtete sofortigen Zugang zum Arbeitsmarkt und erhalten Leistungen der Jobcenter. Dadurch erhalten sie Bürgergeld, individuelle Beratung und umfassende Unterstützung mit verschiedensten Förderleistungen. Viele konnten bereits an Integrationskursen teilnehmen oder werden diese in den kommenden Monaten abschließen. Alle Geflüchteten, unabhängig von ihrem Herkunftsland, die einen Integrationskurs absolviert haben, sollen so schnell wie möglich Arbeitserfahrung sammeln und weiter qualifiziert werden. Dazu wurde im Oktober 2023 bundesweit der Job-Turbo gestartet, der auch in Sachsen umgesetzt wird. In Sachsen arbeiten mit Stand 25.03.2024 insgesamt 27.800 Geflüchtete.